

# Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 25. März 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 5



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz:

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Teilzeitkurs:  
ab 10.05.2022

Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r  
Grundlagenzertifikatslehrgang - online  
ab 20.05.2022

Fachmann/-frau für kaufmännische  
Betriebsführung  
Vollzeitkurs:  
ab 09.05.2022

AU-Schulung  
08.04.2022

Sachkundenachweis Umgang mit pyro-  
technischen Airbags und Gurtstraffern  
23.04.2022

Facility Management (IMB) / Fachwirt/  
in für Gebäudemanagement (HWK)  
ab 20.05.2022

Der Fachbereich Weiterbildung der Hand-  
werkskammer informiert im Internet unter  
[hwk.de/weiterbildung](http://hwk.de/weiterbildung) über das aktuelle  
Weiterbildungsangebot.

### Kontakt:

#### Ausbildungsberatung:

**Bernhard Jansen**, Tel.: 06131/99 92 361,  
E-Mail: [b.jansen@hwk.de](mailto:b.jansen@hwk.de)

**Ralf Weber**, Tel.: 06131/99 92 362,  
E-Mail: [r.weber@hwk.de](mailto:r.weber@hwk.de)

#### Außenwirtschaftsberatung:

**Jörg Diehl**, Tel.: 06131/99 92 293,  
E-Mail: [j.diehl@hwk.de](mailto:j.diehl@hwk.de)

#### Weiterbildung:

**Oliver Schweppenhäuser**,  
Tel.: 06131/99 92 514,  
E-Mail: [o.schweppenhaeuser@hwk.de](mailto:o.schweppenhaeuser@hwk.de)

#### Digitalisierungsberatung:

**Marc Siebert**, Tel.: 06131/99 92 275,  
E-Mail: [m.siebert@hwk.de](mailto:m.siebert@hwk.de)

**Julia Mehr**, Tel.: 06131/99 92 276,  
E-Mail: [j.mehr@hwk.de](mailto:j.mehr@hwk.de)

#### Rechtsberatung:

**Dirk Cinquanta**, Tel.: 06131/9992 333,  
E-Mail: [d.cinquanta@hwk.de](mailto:d.cinquanta@hwk.de)

**Tarik Karabulut**, Tel.: 06131/99 92 302,  
E-Mail: [t.karabulut@hwk.de](mailto:t.karabulut@hwk.de)

#### Unternehmensberatung:

**Oliver Jung**, Tel.: 06131/99 92 272,  
E-Mail: [o.jung@hwk.de](mailto:o.jung@hwk.de)

**Rafaél Rivera**, Tel.: 06131/99 92 274,  
E-Mail: [r.rivera@hwk.de](mailto:r.rivera@hwk.de)

#### Technologieberatung:

**Sebastian Luber**, Tel.: 06131/99 92 277,  
E-Mail: [s.luber@hwk.de](mailto:s.luber@hwk.de)

#### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)  
[handwerkskram.de](http://handwerkskram.de)

## REDAKTION

### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/99 92 100  
E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

### Verantwortlich: Anja Obermann

Redaktion: **Andreas Schröder**  
Tel.: 0179/90 450 25  
E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)



Kammerpräsident Hans-Jörg Friese und Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann mit den rheinhessischen Siegern des Leistungswettbewerbs.

## Zukunft mit Präzision und Leidenschaft

**AUSZEICHNUNG:** Handwerkskammer ehrt rheinhessische Sieger beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

VON ANDREAS SCHRÖDER

Es war ein besonderes Gefühl, als Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen, Mitte März die rheinhessischen Sieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks im Lichthof der Handwerkskammer in Mainz zur feierlichen Siegerehrung begrüßte. Trotz reduzierter Teilnehmerzahl und 2G Plus-Regel war es die erste größere Veranstaltung der Kammer seit Beginn der Pandemie – ein Hoffnungsschimmer! Für die Zukunft optimistisch machten auch die Siegerinnen und Sieger des Leistungswettbewerbs, so Friese. Sie hätten „auf höchstem Niveau mit Präzision und Leidenschaft ihr Talent unter Beweis gestellt“.

Unter den „Handwerkschampions“, denen Friese die Glückwünsche der Kammer überbringen durften, befanden sich in diesem Jahr sechs Landessieger und eine Bundessiegerin. Herrenmaßschneiderin Esther Schmitt war mit einem zweireihigen Sakko mit maritimen Elementen angetreten und konnte die Juroren auch auf Bundesebene von ihrem handwerklichen Können überzeugen. Schmitt, die ihre Ausbildung im Staatstheater Mainz absolviert hat, hatte das Gesellenstück samt passender Hose für



Bundessiegerin Esther Schmitt stellt ihr Gesellenstück vor

ihren Vater angefertigt. Eigentlich, berichtete sie im Rahmen einer Talkrunde, habe er sich eine Kapitänuniform gewünscht. Nach Rücksprache mit der Prüfungskommission habe man sich dann auf diesen Kompromiss geeinigt.

Friese nutzte die Gelegenheit um die jungen Fachkräfte dazu aufzufordern, als Botschafter für ihr Handwerk zu werben. „Es braucht Typen wie Sie, die von ihren Erfah-

rungen berichten und andere ermutigen“, so der Kammerpräsident. „Wir brauchen Ihre Sachkunde, Ihre Kreativität und Ihre Leidenschaft.“

Ein besonderes Dankeschön gebühre den Betrieben, ohne deren Unterstützung eine derartige Leistung nicht denkbar sei, und den ehrenamtlichen Prüfern, deren Einsatz die duale Ausbildung erst möglich mache.

## DIE PREISTRÄGER AUS RHEINHESSEN

### Kammersieger:

**Jakob Hofmann**, Anlagenmechaniker, Lang  
Haustechnik GmbH

**Johannes Rösch**, Dachdecker, Thomas Ne-  
ger Metallsysteme GmbH

**Denis Nap**, Straßenbauer, Eiffage Infra-  
Südwest GmbH

### 4. Landessieger:

**Tobias Klippel**, Tischler, Tischlerei T 2 Möbel  
GmbH

### 3. Landessieger:

**Nils Höckele**, Maurer, Creative Bauplanung  
GmbH

### 2. Landessieger:

**Tobias Regente**, Elektroniker, Gerhard  
Schneider

**Falk Wilhelm**, Feinwerkmechaniker, Johan-  
nes Gutenberg-Universität

**Lisa Nau**, Friseurin, schönsträh e.K.

**Suliman Bilali**, Kraftfahrzeugmechatroniker,  
Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH &

**Philipp Neuwerth**, Land- und Baumaschi-  
nenmechaniker, Walter Binger

### 1. Landessieger:

**Constantin Sarg**, Elektroniker, NTA System-  
haus GmbH & Co. KG

**Joshua Dubnik**, Fliesen-,Platten- und Mo-  
saikleger, Kai Philipp Schell

**Janna Ott**, Maßschneiderin, Staatstheater  
Mainz GmbH

**Maike Tullius**, Orthopädietechnik-Mechani-  
kerin, Wolf Orthopädietechnik GmbH

**Alexander Schneider**, Steinmetz und Stein-  
bildhauer, Karl Michael Großmann

**Jan von der Au**, Zimmerer, Bernd Süßen-  
berger

### 1. Bundessiegerin:

**Esther Schmitt**, Maßschneiderin, Staatsthe-  
ater Mainz GmbH

## BEKANNTMACHUNG

### Vereidigung

### Sachverständiger im Raumausstatterhandwerk

Am 7. März 2022 ist Herr **Sascha Kwiecinski** als Sachverständiger der Handwerkskammer Rheinhausen für das **Raumausstatterhandwerk** öffentlich bestellt und vereidigt worden. Wir heißen Herrn Sascha Kwiecinski herzlich willkommen und wünschen ihm für seine Tätigkeit viel Erfolg.

## Best Practice: Makerspace in Mainz ausgezeichnet

Der „Makerspace“ der Handwerkskammer Rheinhausen im ehemaligen Karstadt-Gebäude in der Mainzer Innenstadt wurde von [unsere-stadtimpulse.de](http://unsere-stadtimpulse.de) als Best Practice-Projekt ausgezeichnet. Stadtimpulse versteht sich als „bundesweiter, zertifizierter Projektpool für Innenstadt, Handel und städtisches Leben“ und wird unter anderem vom Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Städtetag getragen. Die Idee hinter Stadtimpulse ist, an einem Ort Leuchtturmprojekte zu sammeln, die dazu beitragen können, Innenstädte und Ortszentren zu beleben.



Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen, und Dominik Ostendorf, Leiter des Geschäftsbereichs Recht und Bildung, freuen sich über die Würdigung des Projekts. Das vergangene Jahr habe gezeigt, dass die Idee eines dauerhaften Berufsorientierungsangebots, das im Innenstadtbereich gut zu erreichen ist, sowohl den Bedürfnissen potenzieller Auszubildender, der Eltern und der Schulen als auch den Bedürfnissen von Ausbildungsbetrieben und Innungen gerecht werde. „In Rheinhausen haben wir bei den neu abgeschlossenen Lehrverträgen wieder das Vorkrisenniveau erreicht“, berichtet Anja Obermann. Dieser Erfolg sei nicht zuletzt auf die gute Berufsorientierung in der Region zurückzuführen. Der Makerspace habe einen nicht zu unterschätzenden Anteil daran. Seitens der Handwerkskammer sei man daher überzeugt, dass das Konzept auch in anderen Regionen zum Erfolg führen könne.

Besonders freue man sich, so Ostendorf, dass der Makerspace auch zur Vitalisierung der von der Coronakrise geplagten Innenstadt beigetragen habe. Familien oder ganze Schulklassen, die das Angebot der Handwerkskammer im ehemaligen Karstadt-Gebäude besuchen, nehmen natürlich auch noch andere Angebote der Innenstadt wahr, so Ostendorf.

Im Sommer geht der Makerspace in die nächste Phase: Den jetzigen Standort in der Mainzer Innenstadt will die Kammer noch bis Ende Juni bespielen. Voraussichtlich im Juli oder August soll der Makerspace dann in der Alzeier Innenstadt seine Tore öffnen. Die entsprechenden Anträge seien bereits eingereicht. Der Umzug nach Alzey soll auch den rheinhessischen Schulen den Besuch des Berufsorientierungsangebots ermöglichen, für die eine Anreise nach Mainz zu aufwändig wäre. Wie lange der Makerspace in Alzey bleiben wird, konnte Dominik Ostendorf noch nicht beantworten. Die Idee sei, alle Schulen in einer Region zu bedienen, bevor man zum nächsten Standort weiterziehe.

AS



Meisterhände bei der Arbeit: Ein Buch wird gebunden

## Buchbinder zeigen ihr Gewerk im Makerspace

**NEUBAU:** Zukunft der Buchbinder-Ausstellung im Gutenberg-Museum weiterhin ungewiss

Am 2. April präsentiert sich der in Mainz ansässige Verein Deutsches Buchbinder Museum e.V. im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks auf dem Makerspace der Handwerkskammer Rheinhessen im ehemaligen Karstadt-Gebäude in der Mainzer Innenstadt. Man verfolge mit der Aktion mehrere Ziele, wie Erwin Hassdenteufel, in Mainz ansässiger Buchbinder und Vorsitzender des Vereins, erklärt.

Vor allem wolle man im Rahmen der Kunsthandwerkertage das eigene Gewerk einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Natürlich hoffe man auch, ganz im Sinne des Makerspace viele junge Menschen damit anzusprechen. Zwar falle es Ausbildungsstellen im Buchbinderhandwerk immer noch einfacher, potenzielle Praktikanten und Lehrlinge zu finden, als umgekehrt, aber die Nachfrage der jungen Menschen habe in den vergangenen Jahren doch auch in seinem Gewerk nachgelassen, so Hassdenteufel. Darüber hinaus wolle man auch auf die Arbeit des Vereins aufmerksam machen. Denn das Deutsche Buchbinder Museum hat seine ständige Ausstellung in den Räumen des Mainzer Gutenberg-Museums, dessen in die Jahre gekommener Schellbau demnächst abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Wie es dann mit der Ausstellung der Buchbinder weitergeht, stehe derzeit noch nicht fest, erklärt Hassdenteufel nachdenklich. „Wir wollen aktiv werden und zeigen, dass wir da sind.“

Zu guter Letzt will man mit dem Auftritt im Makerspace auch den 60. Geburtstag des 1962 gegründeten Vereins begehen. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Coronapandemie und der Unsicherheit, die der Krieg in der Ukraine mit sich bringt, glaubt Hassdenteufel nicht, dass es in diesem Jahr noch Raum für eine eigene Geburtstagsveranstaltung geben wird.

Neben Hassdenteufel und seinen Vorstandskollegen, Buchbindermeisterin Christine Merkel-Köppchen aus Gau-Odernheim und Johannes Schneider aus Mainz, werden auch der Wormser Buchbinder Walter Schenk und weitere Vereinsmitglieder ihre Arbeiten Anfang April in Mainz präsentieren. Das Angebot umfasst mehrere Workshops, bei denen sich die Besucher am Heften, an Klebebindungen und traditionellen und modernen Prägetechniken ausprobieren können. In einer Ausstellung werden Bücher, Mappen und Kassetten der Vereinsmitglieder präsentiert und mehrere Kurzfilme führen in die „Faszination des Buchbindens“ ein. Das vollständige Programm und die Anmeldung für die Workshops finden sich im Internet unter [hwk.de](http://hwk.de).

### Zukunft ungewiss

„Wir haben selbst auch noch nichts Konkretes in der Hand“, antwortet Erwin Hassdenteufel auf die Frage, wie es mit der Ausstellung im Gutenberg-Museum nach Abriss und Neubau weitergehen soll. Es gäbe natürlich einen alten Vertrag und die scheidende Museumsdirektorin Annette Ludwig habe im persönlichen Gespräch versichert, dass die Buchbinder-Ausstellung fest zum Gutenberg-Museum gehöre – formal noch einmal bestätigt worden, sei das bisher aber nicht. „Ich hoffe und denke, dass alles so weiter laufen kann“, blickt Hassdenteufel vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Bis zum Auszug habe der Verein selbst noch ein großes Stück Arbeit vor sich. Ein nicht unbeachtlicher Teil seiner Sammlung, der sich derzeit noch im Archiv des Gutenberg-Museums befinde, sei nicht katalogisiert. Das müsse noch vor dem Auszug erledigt werden, damit die Stücke hinterher zugeordnet werden können. AS

## INTERVIEW

# Technologieberatung setzt Fokus auf die Hardware

Events zu neuen Technologien und Beratungsangebote zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Die Handwerkskammer Rheinhessen hat einen neuen Technologieberater. Mitte September übernahm Sebastian Luber die Stelle, die sein Vorgänger Jürgen Schüler über viele Jahre lang geprägt hatte. Mit dem personellen Wechsel ändert sich auch die inhaltliche Ausrichtung der Technologieberatung. Dem DHB erläuterte Luber, auf welche Angebote sich die Mitgliedsbetriebe in Zukunft freuen dürfen und wie die Zusammenarbeit mit der Digitalisierungsberatung der Handwerkskammer aussehen soll.

**DHB:** Herr Luber, was haben Sie gemacht, bevor Sie zur Kammer gekommen sind?

**Luber:** Ich habe in der Privatwirtschaft als Projektleiter im Anlagenbau gearbeitet. Zuvor hatte ich eine Ausbildung zum Großhandelskaufmann abgeschlossen und danach ein duales Maschinenbaustudium in einem SHK-Betrieb absolviert.

**DHB:** Was tun Sie als Technologieberater?

**Luber:** Meine Aufgabe ist es in erster Linie, Informationsveranstaltungen zu neuen Technologien und Innovationen zu planen und durchzuführen – ganz gleich, welche Gewerke betroffen sind. Ein zweiter Teil meines Auftrags ist es, die Nähe zu den Betrieben zu suchen und noch stärker in den Austausch zu kommen. Dafür planen wir lokale Handwerkertreffen – zum Beispiel innerhalb einer Verbandsgemeinde. Ein dritter Zweig ist die Beratung zu den Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

**DHB:** Was interessiert Sie persönlich an dieser Arbeit?

**Luber:** Interessiert haben mich vor allem der Kontakt zu vielen verschiedenen Betrieben und die Möglichkeit, die Arbeit freier zu gestalten. Es liegt an mir, mich umzuhören, welche Themen aktuell sind und wobei die Kammer den Betrieben unter die Arme greifen kann. Und dann kann ich das Angebot entsprechend gestalten.

**DHB:** Wie haben Sie die ersten Monate erlebt?

**Luber:** Die Erfahrungen waren grundsätzlich sehr gut. Handwerker sind sehr angenehme Menschen. Ich habe jetzt vermehrt Beratungen zum Thema Energieeffizienz. Hier gibt es derzeit viele Unsicherheiten – von der Ein- beziehungsweise Umstellung der KfW-Förderung bis zu den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Die Coronakrise hat meinen Start bei der Handwerkskammer natürlich etwas abgremst – vor allem, was Veranstaltungen für die Mitgliedsbetriebe angeht. Der erste Termin war ursprünglich für den Dezember vorgesehen. Als ich bereit war, so richtig loszulegen, sind die Infektionszahlen nach oben geschossen. Aber im April wollen wir jetzt endlich mit den Veranstaltungen beginnen.

**DHB:** Was muss man sich vorstellen, wenn Sie über neue Technologien sprechen?



Technologieberater Sebastian Luber

**Luber:** Darunter fällt im Prinzip alles, was in den kommenden Jahren ein Thema werden könnte. Ein Beispiel aus der Robotik wären die so genannten Cobots, also kollaborativ arbeitende Roboter, die zwar derzeit hauptsächlich in der Industrie eingesetzt werden, die aber auch für das Handwerk immer interessanter werden. Oft geht man davon aus, dass das alles sehr kompliziert und mit hohen Anschaffungskosten verbunden ist. Das muss aber nicht sein. Es gibt kleinere Versionen, die erschwinglich sind und die im Handwerk eingesetzt werden können. Es geht also erst einmal darum, die Möglichkeiten aufzuzeigen. Ein weiteres Thema, zu dem wir eine Veranstaltung planen, sind Hebehilfen in Form von kraftverstärkenden Exoskeletten. Es gibt natürlich auch Schnittpunkte mit Marc Siebert, dem Digitalisierungsberater der Handwerkskammer. Beispiele wären die Themen Diebstahlschutz und digitale Lagerlogistik.

**DHB:** Wonach wählen Sie neue Themen aus?

**Luber:** Die Daumenregel ist, dass wir den Betrieben Technologien vorstellen wollen, die kurz- oder mittelfristig einen Nutzwert für sie haben könnten. Es bringt nichts, rein theoretisch über Dinge zu sprechen,

die irgendwann in der Zukunft kommen könnten, von denen sich aber heute noch kein Betrieb angesprochen fühlen würde.

**DHB:** Wie unterscheidet sich das neue Angebot der Technologieberatung von der Arbeit Ihres Vorgängers?

**Luber:** Vereinfacht gesagt, beschäftige ich mich in erster Linie mit der Hardware, während sich mein Vorgänger in erster Linie mit der Software beschäftigt hat. Die Schwerpunkte IT und IT-Sicherheit, für die Herr Schüler bekannt war, sind inzwischen an die Digitalisierungsberatung übergegangen. Wie gesagt gibt es aber auch Überschneidungen und Marc Siebert und ich planen im Laufe des Jahres auch gemeinsame Veranstaltungen – zum Beispiel zum Thema digitales Aufmaß im Handwerk. Ein Thema, das ich von Jürgen Schüler übernommen habe, sind Patente und allgemeine Schutzrechte im Handwerk.

DAS INTERVIEW FÜHRTE ANDREAS SCHRÖDER

### KONTAKT

**Sebastian Luber**  
Tel.: 06131/ 99 92 277  
E-Mail: [s.luber@hwk.de](mailto:s.luber@hwk.de)



## Mitarbeiter im Handwerk einstellen – mit rechtssicheren Arbeitsverträgen

Sparen Sie sich die zeitaufwändige Gestaltung von Arbeitsverträgen – nutzen Sie die eigens fürs Handwerk erstellten Vordrucke.

### Der Vertragssatz enthält:

- Vertrag für Arbeitgeber,
- Vertrag für Arbeitnehmer,
- rechtliche und formale Hinweise für den Arbeitgeber

Immer aktuell erhältlich unter  
[www.vh-buchshop.de/recht](http://www.vh-buchshop.de/recht)

**Auflage 2021: mit aktualisierten Regelungen zur Ausschlussfrist (§ 7) und zur Kurzarbeit (§ 8)**

DIN A4, Blockleimung  
Block zu 10 Verträgen  
**€ 18,00**  
inkl. MwSt. zzgl. Versand

Preisänderungen/Irrtümer vorbehalten